

len. Der Beweis dafür konnte nicht gebracht werden, und der Technologie mußte sich revidieren.

Das Warum war nicht klar

Wer stand nun diesen jungen Kollegen bei? Wer unterstützte sie in ihrem Ringen gegen das Alte, Überlebte? Ist es nur ein Zufall, daß z. B. der gewerkschaftliche Vertrauensmann der Dreherei, Genosse Sprenger, nicht gegen die Widersacher des Brigadiers der „Jungen Sozialisten“ auftrat? Auch bei der Gewerkschaftsleitung, den Wirtschaftsfunktionären und der APO-Leitung fand die Brigade wenig Unterstützung. Die Ursachen liegen bei den Genossen in ihrer ungenügenden Kenntnis der Zusammenhänge zwischen den Erfordernissen der Produktion und dem Wirken der ökonomischen Gesetze.

Es fehlt in der Betriebsparteilung nicht an guten Beschlüssen, wie die Probleme des 17. Plenums auf die konkreten Aufgaben der Produktion anzuwenden sind, und in den APO mangelt es auch nicht an dem Bemühen, diese Aufgaben zu erfüllen. Aber auf all die vielen Fragen, die die Werktätigen im Zusammenhang damit stellen, vermögen die Genossen nicht immer die richtige Antwort zu geben.

Die Betriebsgewerkschaftsleitung, die den Gewerkschaftsgruppen hilft, für den Wettbewerb Konzeptionen auszuarbeiten, war von den Diskussionen unter den Kollegen beim Kampf um die Erreichung der Bestwerte überrascht. „Jetzt kommt alles hoch, was wir in der Vergangenheit nicht beachtet haben“, bekannte der BGL-Vorsitzende. Die BGL hatte fast ausschließlich auf die ökonomisch-technische Seite orientiert. Sie hatte versäumt, in den Gewerkschaftsgruppen die ökonomischen Gesetze politisch-ideologisch an den konkreten Aufgaben, die sich die einzelnen im Wettbewerb stellten, zu erläutern und dazu überzeugende Argumente auszuarbeiten.

Was hinderte z. B. manche Kollegen, Bestwerte zu erreichen? Sie fürchteten um ihren Lohn. Einige der bisherigen Normen — so auch beim Gewindedrehen — ermöglichten es ihnen, dort auszugleichen,

wo sie infolge der Nebenarbeiten nicht auf das „erwartete“ Geld kamen. War es hier nicht die Aufgabe der Gewerkschaftsorgane, den Kollegen klarzumachen, daß die Steigerung der Arbeitsproduktivität beim umfassenden Aufbau des Sozialismus das Entscheidende ist, daß eine höhere Produktivität jeder einzelnen Ma-



Foto: G. Lucas

Der Meister und APO-Sekretär, Genosse Klaus Günther (links) im Gespräch mit den Kollegen Hans Pfordie und Klaus Jochymski über die Verbesserung der Qualitätsarbeit in der Revolverdreherei

schine die Selbstkosten senkt und der Gesellschaft mehr Mittel für den weiteren Aufbau zur Verfügung stellt und daß damit die Voraussetzung für die schnellere Entwicklung des Lebensstandards — auch des einzelnen — geschaffen wird?

Bestwerte auch in der Arbeitsorganisation

Aber mußte nicht ebenso den Wirtschaftsfunktionären gesagt werden, daß auch sie ihren Teil dazu beitragen müssen, damit die Kollegen Bestwerte er-